Chronik für den Monat Juni 1933

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1933)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396741

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik für den Monat Juni 1933.

1. In Zürich starb nach längerem Leiden Baumeister Abundi Schmid. 1867 in Felsberg geboren, holte er sich die Anfangsgründe für seinen späteren Beruf am Technikum Winterthur und arbeitete sich nach Absolvierung einer kaufmännischen Lehre in Italien zum Bauführer, Baumeister und ausführenden Architekten empor. Zahlreiche Bauten im Schweizerland umher sind Zeugen seiner Tätigkeit, so die evangelischen Kirchen in Rorschacch und Walenstadt. Bis zum Kriege arbeitete er in Rorschach und Chur, um dann seine Wirkungsstätte dauernd nach Zürich zu verlegen.

4. Am Pfingstmontag rannte bei Silvaplana der Motorradfahrer Karl Weder mit seinem Fahrzeug gegen einen Gartenzaun, wobei er so heftig auf die Straße geschleudert wurde, daß er schwer verletzt liegen blieb. Wenige Stunden nach dem Unfall trat der Tod ein.

9. In Basel starb vor kurzem Reallehrer Rudolf Senti. Er wurde 1870 in Maienfeld geboren, absolvierte das Bündner Lehrerseminar, bildete sich in Bern zum Sekundarlehrer aus, wirkte als solcher in Pratteln und seit 1902 in Basel.

10. In Arosa tagte die Delegiertenversammlung des Verkehrsvereins für Graubünden unter dem Vorsitz von Herrn a. Postdirektor Brütsch.

11. Bei zahlreicher Beteiligung fand die Landsitzung der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft in Küblis statt, verbunden mit einer genußreichen Fußtour über Castels und Luzein unter der Führung des Herrn Dekan Truog. In Küblis sprach der Ortspfarrer F. Sprecher über „Denkwürdiges aus unserer Lokalgeschichte, insbesondere über Elementarkatastrophen und abnorme Witterung.

16. In Chur fand eine vom Erziehungsdepartement im Verein mit den Armensekretären Conrad (Chur)und Ragettli (Davos) einberufene Versammlung der Armenpfleger Graubündens statt zum Zweck eines engern Zusammenschlusses der Armenpfleger zur Förderung der Armenfürsorge im Kanton. Es wurde beschlossen, eine bündnerische Armenpflegervereinigung zu gründen, und ein entsprechender Statutenentwurf durchberaten und angenommen.

17. In St. Gallen starb im 83. Lebensjahr Seminardirektor Dr. Theodor Wiget. Er wurde am 4. September 1850 in Altstätten (Rheintal) geboren, besuchte das Gymnasium in St. Gallen und widmete sich hierauf in Leipzig, Vevey, Paris und London dem Studium der neuen Sprachen, war dann eine Zeitlang als Lehrer tätig. 1875 ging er zum zweitenmal nach Leipzig, um Germanistik, vor allem aber unter Ziller Pädagogik zu studieren. An der Zillerschen Universitäts-Übungsschule war er zuerst Praktikant, dann Lehrer. Bald erhielt er einen Ruf an das Lehrerseminar nach Weimar. Von 1880 an entfaltete er als Direktor des bündnerischen (Lehrerseminars eine sehr anregende, fruchtbringende Tätigkeit als Lehrer, als Präsident des von ihm gegründeten Bündneri-

schen Lehrervereins und als Herausgeber der Seminarblätter. 1889 begab er sich wieder nach Leipzig, um seine Studien fortzusetzen und abzuschließen mit einer Dissertation über Pestalozzi und Herbart. Dann kam er als Seminardirektor nach Rorschach, wurde hierauf Direktor der Kantonsschule in Trogen, an der er 1905—10, nachdem er von der Leitung zurückgetreten war, noch als Lehrer wirkte. 1910 trat er in den Ruhestand, wurde aber infolge der Nachwirkungen des Krieges genötigt, aufs neue beruflicher Tätigkeit nachzugehen, gründete und leitete eine Zeitlang die Handelsschule in St. Moritz und übernahm 1928 interimistisch die Leitung des Töchterinstituts Fetan im Engadin. Neben seiner pädagogischen entfaltete er auch eine sehr fruchtbare und vielbeachtete publizistische Tätigkeit auf pädagogischem Gebiet.

Im Anschluß an die bündnerische Armenpflegerkonferenz fand in Chur die 26. schweizerische Armenpflegekonferenz statt. Dr. Rothmund, der Chef der Polizeiabteilung des eidg. Justiz- und Polizeidepartements, sprach über „Internationale Armenfürsorge".

In Zernez starb 73 Jahre alt Landammann Christian Gartmann-Mathis, der der Gemeinde und dem Kreis in verschiedenen amtlichen Stellungen gedient hat.

18. In Chur fand die Schweizerische Stenographentagung statt. Bei dieser Gelegenheit erfuhr man, daß die Stenographie in Graubünden durch den Thüringer Wanderlehrer Dr. Nauck eingeführt worden ist, aber erst seit den siebziger Jahren intensiver gepflegt wurde. In Verbindung mit der Tagung wurde ein Wettschreiben veranstaltet.

Der Männerchor „Frohsinn" in Chur veranstaltete ein Volksfest, das großen Besuch aufwies.

Dr. Oskar Vasella aus Poschiavo ist zum außerordentlichen Professor für Schweizergeschichte an der Universität Freiburg ernannt worden.

25. Auf Initiative des Bündn. Gewerbeverbandes fand in Chur bei ungewöhnlich großer Beteiligung der 3. kantonale Mittelstandstag statt. Regierungsrat Joß aus Bern sprach in eindrucksvoller Weise über „Mittelstand und Krise". An das Referat schloß sich eine lebhafte Diskussion an, worauf einmütig einer Resolution zugestimmt wurde im Sinne einer entschiedenen Unterstützung der von der Bundesversammlung angenommenen mittelständischen Begehren. Die bündnerische Kantonsregierung wird um praktischen Schutz der mittelständischen Interessen und der Landwirtschaft ersucht.

Die katholische Kirchgemeinde Chur hat beschlossen, das Effekt des Domkapitels an der Rheinstraße unterhalb Daleu zum Bau einer neuen katholischen Kirche zu erwerben.

In Glion starb Kunstmaler Giovanni Giacometti von Stampa. Er wurde 1868 in Stampa geboren, erhielt seine künstlerische Ausbildung in München, Paris, Rom, Neapel, um dann wieder ins heimatliche Bergell zurückzukehren, wo er seinen Künstlerberuf ausübte und durch seine Werke für sich, sein Tal und seinen Heimatkanton Ehre einlegte; denn er genoß als Künstler über die Landesgrenzen hinaus her-

vorragendes Ansehen, weshalb er auch in die eidgenössische Kunstkommission berufen wurde.

26. Vom 22. bis 25. Juni tagte in Schiers die evangelisch-rätische Synode, zum letztenmal unter der Leitung des Herrn Dekan Walser, der als Präsident des Kirchenrates zurückgetreten ist. Sein Nachfolger ist Herr Pfarrer Hemmi in Malix. Die Synode behandelte u. a. einen Antrag der religiös-sozialen Vereinigung betreffend ein Verbot der Ausfuhr von Kriegsmaterialien und beschloß auf Vorschlag des Kirchenrates, nicht ohne Bedenken, eine allfällige Initiative zu unterstützen und im Namen der bündnerischen Landeskirche zu befürworten. Die übrigen Traktanden sind die jährlich sich wiederholenden. Am Volksabend sprach Herr Nationalrat Dr. Müller über den Bauern und seine Kirche, am 24. in der Pastoralkonferenz Herr Pfarrer Künzler über Staat und Kirche. Am Nachmittag des 24. referierte Musikdirektor Roessel über das neue Kirchengesangbuch. Im Anschluß daran fand ein schönes Kirchenkonzert der Herren Musikdirektor Roessel, Prof. Dr. Cherbuliez unter Mitwirkung des Kirchenchors statt. Als Assessorpräses folgte Oberst M. Thöny den Synodalverhandlungen.

28. In Untervaz starb im Alter von 76½ Jahren Lehrer und Großrat Crispin Joos. Er war viele Jahre Lehrer in seiner Heimatgemeinde, bekleidete verschiedene Gemeindeämter und vertrat den Kreis Fünf Dörfer während einer Reihe von Amtsperioden im Großen Rat.

Verzeichnis der bündnerischen Literatur 1928—1932 mit Nachträgen aus früherer Zeit.

b) Bündnerische Literatur

(mit Ausschluß des Rätoromanischen).

(Fortsetzung aus der Juninummer.)

Ragaz, Leonh., Die Abrüstung als Mission der Schweiz. 2. Aufl. Vortrag. Zürich, 1924. 8°. Bd 216[7]

Ragaz, Leonh. — v. Wünsch, Gg.

Ragaz, Rag., Stefan Gabriel der Prädikant und Dichter. Ein Lebensbild aus Graubündens schwerster Zeit. Vortrag, geh. anläßlich d. Gedächtnisfeier des Ilanzer Religionsgesprächs 1926. SA. (Bündn. Monatsblatt 1928). Chur, 1928. 8°. Be 653[11, 11a]

Ragaz, Rag., Wo hat Stefan Gabriel zuletzt studiert? SA. (Bündn. Monatsbl. 1929). 8°. Be 656[6a]

Rappard, Will. E., Die Politik der Schweiz im Völkerbund 1920-1925. Erste Bilanz. Chur, 1925. 8°. Bd 134[13]